



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

#### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
Az.: 507/11

+ 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de) 28. Januar 2013

## PRESSEMITTEILUNG 1/13

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 507/11 am 28. Januar 2013 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision zwischen MOL EFFICIENCY und SPLITTNES am 22. November 2011 um 20:13 Uhr auf der Weser. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

### Kollision zwischen MOL EFFICIENCY und SPLITTNES am 22. Februar 2011 auf der Weser

Am 22. November 2011 um 20:13 Uhr kollidierte auf der Weser das Containerschiff MOL EFFICIENCY mit dem Schüttgutfrachter SPLITTNES. Es herrschte starker Flutstrom und die Sicht war durch Nebel sehr stark beeinträchtigt. Die ursprüngliche Planung, die SPLITTNES warten zu lassen,

bis die MOL EFFICIENCY angelegt hätte, wurde so spät geändert, dass der SPLITTNES nicht genügend Raum blieb, gefahrlos zu überholen. So kollidierte ihre Steuerbordseite mit der achteren Backbordseite der MOL EFFICIENCY.

An beiden Fahrzeugen entstanden erhebliche Sachschäden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 28. Januar 2013 veröffentlicht und ist unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) nachzulesen.

Langfassung:

### **Kollision zwischen MOL EFFICIENCY und SPLITTNES am 22. Januar 2013 auf der Weser**

Am 22. November 2011 befand sich die SPLITTNES voll beladen auf dem Weg nach Bremen auf der Weser. Die Schiffsführung, unter Lotsenberatung, beabsichtigte ihre Geschwindigkeit so weit abzubremsen, dass die vor ihr fahrende MOL EFFICIENCY drehen und anlegen konnte. Es herrschte starker Flutstrom und die Sicht war durch Nebel sehr stark beeinträchtigt. Gegen 20:09 Uhr schlug der Hafentolse der MOL EFFICIENCY der Radarberatung vor, dass die SPLITTNES erst vorbei fahren sollte, bevor die MOL EFFICIENCY dreht und anlegt. Er befürchtete, dass die SPLITTNES ihre Position nicht halten könnte. Der Seelotse der SPLITTNES stimmte zu und empfahl seiner Schiffsführung, das Schiff wieder zu beschleunigen. Bei dem Versuch, die SPLITTNES zurück in die Fahrwassermitte zu steuern, kollidierte ihre Steuerbordseite mit der achteren Backbordseite der MOL EFFICIENCY. Dabei wurde die Steuerbordseite der SPLITTNES so stark aufgerissen, dass das Schiff sehr schnell Schlagseite bekam und die Besatzung den Eindruck erhielt, dass das Schiff sinken würde. Die starke Schlagseite ließ einige Besatzungsmitglieder in Panik geraten, so dass sie die SPLITTNES mit einem der Rettungsboote verließen. Der Rest der an Bord befindlichen Besatzung schaffte es aber schnell, die Schlagseite mit Hilfe der Ballasttanks auszugleichen. An beiden Fahrzeugen entstanden erhebliche Sachschäden. Personen kamen nicht zu Schaden. Eine geringfügige Gewässerverunreinigung konnte beseitigt werden.

Das aus den Absprachen der Lotsen untereinander folgende Fahrverhalten wird als unfallursächlich gesehen.

Die BSU sieht in diesem Fall keinen Bedarf für eine Sicherheitsempfehlung, sondern wendet sich mit diesem Bericht an alle Lotsen an der deutschen Küste, zukünftig weiterhin vorausschauend und besonnen zu beraten.

Volker Schellhammer  
Direktor